

Nichtamtliche Lesefassung

Diese Ordnung wurde in der vorliegenden Form nicht zusammenhängend veröffentlicht. Diese Veröffentlichung soll als Service für die Studierenden und sonstigen Mitglieder der Hochschule Stralsund die Ordnung und ihre Änderungssatzungen zusammengefasst darstellen.

Rechtlich verbindlich ist der auf der Homepage der Hochschule veröffentlichte Text der Fachprüfungs- bzw. Studienordnung und der jeweiligen Änderungssatzungen.

Studienordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Stralsund

vom 18. Januar 2022

in der Fassung der ersten Satzung zur Änderung vom 22. November 2022

Änderung:

1. § 2 (Studienziele) durch die erste Änderungssatzung vom 22. November 2022 (veröffentlicht auf der Homepage am 23. November 2022)

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 39 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juni 2021 (GVOBl. M-V S. 1018), erlässt die Hochschule Stralsund folgende Studienordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik als Satzung:

Inhaltsübersicht

Erster Abschnitt Allgemeiner Teil	3
§ 1 Geltungsbereich	3
§ 2 Studienziele	3
§ 3 Dauer des Studiums und Zugang	4
§ 4 Arten der Lehrveranstaltungen	4
§ 5 Studienablauf	5
§ 6 Fächerstatus	5
§ 7 Studienberatung	6
Zweiter Abschnitt Modulüberblick und Schlussbestimmungen	6
§ 8 Modulüberblick	6
§ 9 Übergangsbestimmungen	35
§ 10 Inkrafttreten, Außerkrafttreten	36
Anlage	37
Studienplan	37

Erster Abschnitt Allgemeiner Teil

§ 1 Geltungsbereich

Die vorliegende Studienordnung gilt für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Fakultät für Wirtschaft an der Hochschule Stralsund. Sie legt Ziele und Inhalte sowie Aufbau des Studiums für den jeweiligen Abschluss fest.

§ 2 Studienziele

(1) Mit dem erfolgreichen Abschluss des Masterstudienganges Wirtschaftsinformatik erlangen die Studierenden den akademischen Grad Master of Science (M.Sc.).

(2) Im Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik werden Kenntnisse und Kompetenzen für eine Berufstätigkeit in akademischen und wirtschaftlichen Berufsfeldern vermittelt. Beispiele für mögliche Berufsfelder sind Leitungsaufgaben in IT-Projekten und IT-Abteilungen von Wirtschaft und Verwaltung, strategische Funktionen im IT-Management und in der Digitalen Transformation, Führungspositionen in der Wirtschaft (wie z.B. im Management von Unternehmen, eigene Existenzgründung oder Antreten einer Unternehmensnachfolge, oder eine weiterführende akademische Qualifikation, wie beispielsweise die Promotion). Das Studium ermöglicht auf der Grundlage breiter wirtschaftsinformatik-basierter Kenntnisse, die durch relevante Kenntnisse aus Informatik und Betriebswirtschaft/Management flankiert sind, das Erfassen theoretischer Zusammenhänge.

(3) Die Absolventinnen und Absolventen erlangen durch das Studium einerseits die Fähigkeit, fachspezifische Probleme der Wirtschaftsinformatik zu erfassen sowie systematisch und zielgerichtet wissenschaftlich zu bearbeiten, andererseits die Fähigkeit, nach selbstständiger Einarbeitung in spezielle Fragestellungen zur Entwicklung auf dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik beizutragen. Der Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik berücksichtigt den Trend zur internationalen und digitalen Zusammenarbeit und bietet gezielt die Möglichkeiten diese Kompetenzen in ausgewählten Modulen zu vertiefen. Von Absolventinnen und Absolventen des Masterstudienganges Wirtschaftsinformatik wird gegenüber denjenigen des Bachelorstudienganges ein deutlich höherer Grad an eigenständiger, wissenschaftlicher Arbeit gefordert, der es ihnen ermöglicht, an der wissenschaftlichen Weiterentwicklung ihres Faches mitzuwirken, entsprechende Entwicklungs-, Management- und Forschungsarbeiten in Industrie und Wirtschaft eigenständig durchzuführen sowie Führungsaufgaben zu übernehmen.“

§ 3

Dauer des Studiums und Zugang

- (1) Die Zeit, in der in der Regel das Studium mit einer Master-Prüfung abgeschlossen werden kann (Regelstudienzeit), beträgt drei Fachsemester. Das Master-Studium schließt mit der Master-Prüfung ab.
- (2) Der Zugang zum Studium wird in § 2 der Fachprüfungsordnung geregelt.

§ 4

Arten der Lehrveranstaltungen

- (1) Lehrveranstaltungen werden in Form von Vorlesungen, Übungen, Laborpraktika, Seminaren und Projekten angeboten.
- (2) Vorlesungen vermitteln für einen größeren Teilnehmerkreis in systematischer Form Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden des jeweiligen Fachgebietes, wobei der Vortragscharakter überwiegt. Innerhalb eines kleineren Teilnehmerkreises kann eine Vorlesung auch als seminaristischer Unterricht gestaltet werden.
- (3) Übungen sind ergänzende Bestandteile von Vorlesungen. Sie dienen der Einübung und Anwendung des vermittelten Wissens, möglichst in kleineren Gruppen durch beispielhafte Darstellungen und Übungsaufgaben. Übungen können mit Vorlesungen zur integrierten Lehrveranstaltung verbunden werden.
- (4) Laborpraktika dienen der Einübung und Vertiefung praktischer Fähigkeiten und sollen das selbstständige Bearbeiten wissenschaftlicher Aufgaben fördern. Die Laborpraktika finden im PC-Labor statt. Sie werden begleitend zu Vorlesungen oder auch eigenständig als Blockveranstaltung angeboten. Die Ergebnisse werden von den Studierenden durch einen Praktikumsbericht, eine Hausarbeit oder eine Belegarbeit dokumentiert, wobei auch Gruppenarbeiten möglich sind.
- (5) Seminare sind Lehrveranstaltungen mit einem kleineren Teilnehmerkreis, in denen exemplarisch vertieft bestimmte Problemstellungen des jeweiligen Fachgebietes behandelt werden. Seminare zeichnen sich gegenüber Vorlesungen durch einen Anspruch auf größere Selbstständigkeit des wissenschaftlichen Arbeitens und durch interaktive Lehr- und Lernformen aus. Durch Hausarbeiten und/oder Referate sowie im Dialog mit den Lehrpersonen und Diskussionen untereinander sollen die Studierenden in das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten eingeführt werden. Seminare können mit Vorlesungen zur integrierten Lehrveranstaltung verbunden werden.
- (6) Projekte sind an Problemzusammenhängen orientierte wissenschaftliche Vorhaben, die aus mehreren Arbeitsvorhaben und einem Projektplenum bestehen. Projekte erstrecken sich über ein bis zwei Semester. Das Projektstudium soll die Orientierung an Bedingungen und Anforderungen der künftigen beruflichen Praxis

ermöglichen sowie die Kompetenz für interaktive Gruppenprozesse des wissenschaftlichen Arbeitens fördern. Durch die Projekte sollen fachspezifische Arbeitsvorhaben mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen integriert und eine interdisziplinäre Kooperation angestrebt werden. Das Projektstudium soll von Lehrveranstaltungen flankiert und von Professorinnen oder Professoren betreut werden. Das Ergebnis eines Projektes wird in der Regel durch die Studierenden in Form einer Hausarbeit und einer Präsentation dargestellt.

(7) Exkursionen dienen der Vertiefung des in Lehrveranstaltungen erworbenen Wissens durch praktische Erfahrungen. Exkursionen können Bestandteil der Lehrveranstaltungen sein.

§ 5 Studienablauf

(1) Inhalt, Struktur und Durchführung des Lehrangebotes ergeben sich aus den tabellarischen Übersichten im fachspezifischen Teil dieser Studienordnung. Der zeitliche Ablauf des Studiums wird im entsprechenden Studienplan (Anlage) geregelt.

(2) Die Fakultät der Wirtschaft stellt auf der Grundlage dieser Studienordnung unter Berücksichtigung der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Stralsund sowie der Fachprüfungsordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik einen Studienplan als Empfehlung an die Studierenden für einen sachgerechten Aufbau des Studiums auf. Der Studienplan erläutert den empfohlenen Studienverlauf und beschreibt Art, Umfang und Reihenfolge von Lehrveranstaltungen und Modulen.

(3) Es wird den Studierenden empfohlen, bei der Festlegung ihres Semesterwochenplanes den aktuellen Studienplan (Anlage) zugrunde zu legen.

§ 6 Fächerstatus

(1) Alle Module und Lehrveranstaltungen, die in den tabellarischen Modulübersichten des fachspezifischen Teils dieser Ordnung angeboten werden, sind entweder Pflicht- oder Wahlpflichtfächer.

(2) Pflichtfächer sind die Fächer, die innerhalb des Studienganges für alle Studierenden verbindlich sind.

(3) Wahlpflichtfächer sind die Fächer eines Studienganges, die einzeln oder in Gruppen alternativ angeboten werden. Sie sind in dem jeweils vorgegebenen Umfang zu belegen. Ein Anspruch, dass sämtliche Wahlpflichtmodule angeboten werden, besteht nicht.

§ 7 Studienberatung

- (1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt zentral durch das Dezernat Studien- und Prüfungsangelegenheiten der Hochschule Stralsund.
- (2) Die studiengangspezifische Studienberatung erfolgt in der Fakultät für Wirtschaft durch die oder den für den Studiengang benannte Ansprechpartnerin oder benannten Ansprechpartner.

Zweiter Abschnitt Modulüberblick und Schlussbestimmungen

§ 8 Modulüberblick

- (1) Aus folgenden Pflichtmodulen und Wahlpflichtmodulen setzt sich der Studienplan für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik zusammen:

Modulbeschreibungen

- (2) Hinsichtlich der Prüfungsleistungen wird auf die Regelung in § 9 der Fachprüfungsordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik hingewiesen, wonach alternative Prüfungsleistungen zu den hier aufgeführten möglich sind.

Modul-Nr.	WINFM1000
Modulbezeichnung:	Enterprise Data Warehouse
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	Sommersemester 1. FS Wintersemester: 2. FS
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Knut Verborg
Dozent(in):	Prof. Dr. Knut Verborg
Sprache:	Deutsch, Unterlagen vornehmlich in Englischer Sprache

Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	für informatikbezogene Studiengänge
SWS:	6 SWS (2 + 4)
Lehr- und Lernformen des Moduls	2 SWS Seminaristischer Unterricht im PC-Labor, 4 SWS Laborübung und Hausübungen
Arbeitsaufwand:	180 Stunden (90 Eigenstudium; 90 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	6 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlegendes Datenbank-Wissen
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden verstehen die Aufgabe, die organisatorische und architektonische Einbettung eines Enterprise Data Warehouse im Unternehmen. Sie kennen die Informationsflüsse, die Schritte zur Konsolidierung von Daten bis zur Präsentation von Berichten. Sie beherrschen das dimensionale Modell, ein grafisches konzeptionelles Modell (z.B. ADAPT) und eher konventionelle verschriftlichende Vorgehensweisen eines Beraters.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden können eine eigene Anwendung mit Hilfe von Entwurfsmustern modellieren und dokumentieren. Sie können diese darauf aufbauend projektieren und auf Basis von SAP BW implementieren. Sie können als potentieller Nutzer Anforderungen an eine Lösung analysieren und formulieren. An einem zunächst neuartigen komplexen System nichttriviale Anwendungen zu realisieren stellt eine Einstiegshürde dar. Diese wird durch intensive Laborübungen anhand einer eigenen vollständigen end-to-end Lösung bewältigt. Diese ermöglicht dann auch, fortgeschrittene Themen praktisch umzusetzen, zu verstehen und schließlich zu beurteilen.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden haben einen Überblick über die technischen Möglichkeiten und der Leistung von Commercial-off-the-Shelf (COTS) im Data Warehouse Bereich. Sie können den Nutzen und Kosten des Einsatzes im Unternehmen abschätzen. Sie beurteilen den Unterschied zu einer Individuallösung und einer relationalen Modellierung. Sie kennen die verschiedenen Nutzergruppen im Unternehmen und ihre Berichtsanforderungen. Sie abstrahieren konkrete Problemstellungen in eigene Modelle und Lösungsmuster. Sie erkennen die Gefahren von wildwachsenden Silo-Architekturen.</p> <p><u>Kommunikation:</u></p>

	<p>Die Studierenden lernen in Übungen ihre Aufgaben strukturiert umzusetzen und zu dokumentieren, so dass sie im Gesamtsystem für andere verständlich und nachvollziehbar sind, und ihre Kollegen nicht beeinträchtigt. Zusätzlich werden die eigenen Lösungen in der Präsenzübung von einzelnen Teams abwechselnd vorgestellt und besprochen.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Die inhaltlichen Grundlagen werden anhand praktischer Problemstellungen direkt am System erarbeitet und parallel theoretisch vertieft. Dieses Wissen wird zeitnah in Rahmen der Präsenzübungen durch authentische und problemorientierte praktische Hausaufgaben und Aufgaben am System angewandt. Der aktivierende und konstruktivistische Effekt wird noch verstärkt durch direkte Erfolgskontrolle der erstellten Lösungen indem sie jeweils vorgestellt, gemeinsam besprochen und verbessert werden.</p>
Inhalt:	<p>Folgende Inhalte werden behandelt und in Übungen an einem SAP BW System vertieft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisatorische und Technische Referenzarchitektur, OLTP versus OLAP • Multidimensionale Modellierung (Stammdaten, Attribute, Hierarchien, Kennzahlen, berechnete Kennzahlen, Bewegungsdaten, typische Fallen, zeitabhängige Modellierung), relationale Umsetzung • ETL / Qualitätsprobleme / Automatisierung durch Prozessketten • Queries, Reporting Clients, IBCS Rules
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2,5 Stunden (K2,5h)

Modul-Nr.	WINFM1100
Modulbezeichnung:	Steuerung und Überwachung der Unternehmens-IT
ggf. Modulniveau:	-
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	WNFM1110 IT-Management
	WINFM1120 IT-Governance
Studiensemester:	Sommersemester: 1 FS Wintersemester: 2 FS
Dauer des Moduls:	1 Semester
Häufigkeit des Moduls:	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	WS24
Dozent(in):	WS24

	Prof. Dr. Michael Kotz	
Sprache:	Deutsch	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge:	Eine grundsätzliche Verwendbarkeit besteht im Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“.	
SWS:	2 2	4
Lehr- und Lernformen des Moduls:	Seminar, begleitendes eigenverantwortliches Lernen, Präsentationen mit Diskussion, Bearbeitung einer Fallstudie in Teams	
Arbeitsaufwand:	180 Stunden (116 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)	
Kreditpunkte:	3 ECTS-Punkte 3 ECTS-Punkte	6 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung:	-	
Empfohlene Voraussetzungen:	-	
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Generelles Qualifikationsziel dieses Moduls ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatiker*innen, welche in einer IT-Leitungsposition bzw. als selbständige IT-Unternehmer*innen fähig sind, Aufgaben im Rahmen eines wertschöpfenden IT-Managements wahrzunehmen und geeignete Werkzeuge, Methoden und Verfahren auszuwählen, einzuführen und anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, den grundlegenden Gedanken des IT-Governance-Ansatzes erläutern und dem Begriff und dem Umfang nach von IT-Management abgrenzen zu können. Weiterhin können sie Gründe und Entwicklungen darstellen, die für das Entstehen des IT-Governance-Ansatzes maßgeblich sind.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden sollen befähigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Aufgabenstellungen aus der Praxis des strategischen IT-Managements zu kennen, mit erlernten Techniken zu lösen und auf die aktuelle Unternehmenssituation übertragen zu können, - die Verfahren und Werkzeuge zur Unterstützung eines effizienten strategischen IT-Managements zu verstehen, - Fach- und Methodenkompetenzen zur Lösung praxisnaher und komplexer Aufgabenstellungen vor allem in der strategischen IT-Planung und im Projekt-Portfolio-Management zu erwerben und anzuwenden. 	

Die Studierenden sind in der Lage, kritisch zum IT-Governance-Ansatz Stellung nehmen können. Sie verstehen die Struktur der COBIT-Prozessbeschreibungen, können diese an einem Beispielprozess verdeutlichen und für die Analyse realer IT-Prozesse nutzen.

Beurteilungen abgeben:

Bei der Bearbeitung von Fallbeispielen müssen strategische Potenziale der IT für Geschäftsherausforderungen sowie Lösungsalternativen für komplexe Probleme identifiziert und bewertet werden. Dabei werden die Fähigkeiten, die notwendigen Informationen aus den Fallbeispielen zu extrahieren und aus weitergehen den Quellen selbständig zu erschließen sowie die komplexen Zusammenhänge zu interpretieren, unter Beweis gestellt.

Im Rahmen der Bearbeitung einer komplexen Fallstudie werden alle Phasen des Projekt-Portfolio-Managements in Studierendenteams selbständig bewertet und umgesetzt.

Die Studierenden sind in der Lage, den grundlegenden Aufbau des COBIT-Frameworks zu erläutern und zu beurteilen, inwieweit COBIT eine Umsetzung des IT-Governance-Ansatzes darstellt.

Kommunikation:

Die Studierenden sind in der Lage, den Stellenwert und den wesentlichen Inhalt von Referenzwerken (z. B. COBIT) im Rahmen des IT-Governance-Ansatzes zu erläutern.

Weiterhin können Sie den Stellenwert von „IT-Compliance“ im Rahmen des IT-Governance-Ansatzes gegenüber Experten und Entscheidungsträgern erläutern.

Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten, komplexe Sachverhalte, Problemanalysen und Lösungsansätze an der Schnittstelle zwischen technischen und betriebswirtschaftlichen Themen strukturiert und verständlich zu kommunizieren.

Sie lernen zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten sowie Ergebnisse multimedial zu präsentieren.

Lernstrategien:

Durch das selbständige Lösen komplexer Problemstellungen (Fallstudien) werden analytische und konstruktivistische Lernstrategien vermittelt und gefördert. Die Studierenden entwickeln dabei ihre Fähigkeiten mit komplexen, unstrukturierten Problemstellungen effektiv und autonom umzugehen.

Dabei vertiefen sie insbesondere ihre Fähigkeiten, Fallstudien als Lernmittel zum Verständnis komplexer Probleme aus der Praxis und zur Anwendung theoretischen Wissens einzusetzen. In Gruppenarbeiten wird die Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten der Teamarbeit und des informellen Lernens durch Wissensaustausch zwischen den Teilnehmern gefördert.

	Die Studierenden sind in der Lage, sich weitere Frameworks der IT-Governance selbstständig anzueignen und für praktische Aufgabenstellungen zu nutzen.
Inhalt:	<p>Inhalt WINFM1110 IT-Management:</p> <p>Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden vor allem die strategischen Aufgaben des IT-Managements behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategische Rolle der IT - Strategische Planung und Steuerung der Informationsinfrastruktur, IT-Strategien entwickeln und umsetzen - Enterprise Architecture Management - Risiko- und Sicherheitsmanagement - IT-Organisation – Strukturen, IT-Prozesse - IT-Servicemanagement - IT-Controlling - Praktische Fallstudie zum Projekt-Portfolio-Management mit geeigneter Software
	<p>Inhalt WINFM1120 IT-Governance:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Corporate Governance als Grundlage der IT-Governance - Ziele, Begriff und Modelle IT-Governance - Strukturierung der IT-Governance nach dem 3-Linien-Modell - ISO/IEC 38500 als grundlegende Norm für IT-Governance - IT-Compliance im Rahmen der IT-Governance - COBIT als führendes Framework für IT-Governance und IT-Management
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 1 Stunde mit Experimentelle Arbeit (60 Stunden)

Modul-Nr.	WINFM1200
Modulbezeichnung:	Grundlagen IT-Recht und Volkswirtschaftslehre
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	WINFM1210 Grundlagen IT-Recht
	WINFM1220 Volkswirtschaftslehre
Studiensemester:	Sommersemester: 1 FS Wintersemester: 2 FS
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Thomas Mayrhofer

Dozent(in):	LA Uwe Gladitz	
	Prof. Dr. Thomas Mayrhofer	
Sprache:	Deutsch	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	für andere wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge verwendbar	
SWS:	2	4
	2	
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesung mit Übungsanteilen und Referaten	
Arbeitsaufwand:	180 Stunden (116 h Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)	
Kreditpunkte:	3	6
	3	
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-	
Empfohlene Voraussetzungen:	WINFM1210 keine	
	WINFM1220 Grundlagen der Mikroökonomik	
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Vermittlung von Grundlagenwissen über das Recht des Datenschutzes und der Datenverarbeitung; Studenten entwickeln die Fähigkeit, die verschiedenen Aspekte des IT-Rechts (Datenschutzrecht, Internetrecht, Urheberrecht, Wettbewerbsrecht) zu unterscheiden und anhand einfach gestalteter Sachverhalte juristisch zu bewerten</p> <p>Es erfolgt ferner eine Vermittlung vertiefender theoretischer Grundlagen zur Modellierung mikroökonomischer Entscheidungen und deren makroökonomischen Konsequenzen.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden lernen juristischer Vorgaben auf ausgewählte, einfach gestaltete Sachverhalte aus dem Bereich des Datenschutz- und des Datenverarbeitungsrechts zuwenden</p> <p>Ferner erkennen die Studierenden ökonomische Probleme, können diese einordnen und Lösungsansätze entwickeln.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Studierende lernen Sachverhalte des Arbeitslebens als rechtlich relevant einzustufen, zu analysieren und hierauf aufbauend juristisch zu bewerten.</p>	

	<p>Außerdem können Studierende konkretes Handeln von Entscheidungsträgern (Unternehmen, Politik) ökonomisch bewerten und kritisch hinterfragen.</p> <p><u>Kommunikation:</u> Fälle und Lösungsansätze werden unter Anleitung diskutiert, formuliert und einer juristisch vertretbaren Lösung zugeführt. Dazu bereiten und tragen Studierenden im Rahmen eigener Referate, konkrete Entscheidungen und ökonomische Phänomene vor.</p> <p><u>Lernstrategien:</u> Studierende lernen mit verschiedenen Gesetzen umzugehen und praxisbezogen anzuwenden. Sie erwerben die Erfordernisse und juristische Herangehensweise für spätere juristische Lehrveranstaltungen. Ferner lernen Studierende die Methodik theoretischer Modellbildung und evidenzbasierter Analyse.</p>
Inhalt:	<p>WINFM1210 Grundlagen des Rechts – Europäisches und nationales Recht – Datenschutzrecht – Urheber- und Wettbewerbsrecht – Internetrecht</p> <p>WINFM1220 Grundlagen der Mikro- und Makroökonomik – Marktformen – Asymmetrische Information – Externalitäten – Wohlstand – kurz- und langfristiges volkswirtschaftliches Gleichgewicht</p>
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden mit Referat (ca. 15 Minuten)

Modul-Nr.	WINFM1300
Modulbezeichnung:	Digitale Kooperation und kollektive Intelligenz
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	Wintersemester: 1 FS Sommersemester: 2 FS
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Jasminko Novak
Dozent(in):	Prof. Dr. Jasminko Novak
Sprache:	Deutsch, ausgewählte Literatur auf Englisch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Alle informatikbezogenen Studiengänge.
SWS:	4 SWS

Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesung mit Nachbereitung und Übungen im PC-Labor; Gruppenarbeit
Arbeitsaufwand:	180 Stunden (130 Eigenstudium; 50 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	6 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	Abgeschlossenes Bachelorstudium in Informatik oder Wirtschaftsinformatik.
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden kennen ausgewählte Ansätze und Probleme des kooperativen Arbeitens mittels Kooperationstechnologien. Sie kennen und verstehen die Anforderungen der digitalen Kooperation innerhalb und außerhalb von Organisationen und wissen wie sie mit Hilfe von Kooperationstechnologien und -werkzeugen unterstützt werden können.</p> <p>Sie verstehen die grundlegenden Konzepte kollektiver Intelligenz und ihre Beziehungen zum computergestützten kooperativen Arbeiten innerhalb von Organisationen. Sie kennen und verstehen Methoden und Techniken der kooperativen Generierung und Auswertung von Wissen und Informationen in verschiedenen Formen kollektiver Intelligenz über das Internet.</p> <p>Sie kennen die dazugehörigen Techniken der künstlichen Intelligenz, die in Fragestellungen der Wirtschaftsinformatik besondere Anwendungsrelevanz besitzen.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden sind in der Lage für einen konkreten Problemfall aus der Praxis, die geeigneten Kooperationstechnologien und –Werkzeuge auszuwählen und anzuwenden.</p> <p>Sie besitzen die praktische Fähigkeit, die für die Lösung bestimmter Aufgabenstellungen jeweils geeigneten Konzepte der kollektiven Intelligenz auszuwählen und sind in der Lage, derartige Lösungsideen mit entsprechenden Methoden und Werkzeugen zu konkretisieren.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden sind in der Lage die Eignung gängiger Methoden und Werkzeuge der digitalen Zusammenarbeit und der kollektiven Intelligenz für eine konkrete, praxisnahe Problemstellung zu analysieren und kritisch zu beurteilen.</p> <p><u>Kommunikation:</u> Die Studierenden lernen komplexe technische Zusammenhänge präzise zu kommunizieren, in dem sie die Qualität der Lösungen, die mittels verschiedener Methoden</p>

	<p>erreicht wurden, beurteilen, in der Klasse vorstellen und kritisch bewerten. Sie sind in der Lage komplexe technische Verfahren, mittels Diagramme, Skizzen und Metaphern verständlich und anschaulich zu erklären.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeiten des Lernens aus der Anwendung theoretischen Wissens an realweltliche Probleme (Fallbeispiel) in den Übungen. In Gruppenarbeiten wird die Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten der Teamarbeit und des informellen Lernens durch Wissensaustausch zwischen Peers gefördert.</p>
Inhalt:	<p>In dieser Lehrveranstaltung werden ausgewählte Ansätze, Methoden, Technologien und Werkzeuge für digitale Zusammenarbeit und kollektive Intelligenz behandelt. Dies umfasst insbesondere folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Gruppenarbeit • Virtuelle Teams und verteilte Zusammenarbeit • Methoden, Technologien und Werkzeuge für digitale Kooperation • Communities, soziale Netzwerke und ihre Anwendungen im Unternehmenskontext • Gamifizierung und Reputationssysteme • Kollektive Intelligenz für kooperative Wissensgenerierung und -auswertung • Kollaboratives Filtern und Empfehlungssysteme • Crowdsourcing und Human Computation • Erfolgsfaktoren für digitale Kooperation und Anwendungen kollektiver Intelligenz
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 1 Stunde mit Hausarbeit (ca. 2.000 Wörter)

Modul-Nr.	WINFM1400
Modulbezeichnung:	Projekt- und Karriereplanung
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	WNFM1410 Projektstudium
	WINFM1420 Karriereplanung
Studiensemester:	Wintersemester: 1 FS Sommersemester: 2 FS
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Michael Klotz Prof. Dr. Novak

Dozent(in):	Prof. Dr. Jasminko Novak	
	Prof. Dr. Michael Klotz	
Sprache:	Deutsch	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	für alle informatikbezogene Studiengänge und Management-Studiengänge	
SWS:	2	4
	2	
Lehr- und Lernformen des Moduls	WINM1410 Projektarbeit, regelmäßige Teamsitzungen mit dem Betreuer	
	WINFM1420 Blended Learning aus Online-Seminar mit kursbegleitend zu lösenden Forenaufgaben und Präsenzveranstaltung	
Arbeitsaufwand:	180 Stunden (140 Eigenstudium; 40 Kontaktstunden)	
Kreditpunkte:	3 ECTS-Punkte	6 ECTS-Punkte
	3 ECTS-Punkte	
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-	
Empfohlene Voraussetzungen:	WINFM1410 Kenntnisse von Projektmanagement und Wirtschaftsinformatik-Grundlagenfächer aus einem bestandenen Bachelor-Studium.	
	WINFM1420 -	
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden kennen die Methoden und Techniken des Projektmanagements und verstehen wie sie zur Strukturierung der Lösung anspruchsvoller praktischer Problemstellungen in Teams angewandt werden können. Sie verstehen die Herausforderungen der effektiven Organisation und Durchführung von anspruchsvollen IT-Projekten und des Zusammenspiels von technischen und betriebswirtschaftlichen Anforderungen.</p> <p>Ferner sind die Studierenden in der Lage, den Karrierebegriff unter verschiedenen Aspekten zu diskutieren und die aktuellen Entwicklungen des beruflichen Umfeldes darzustellen.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden sind in der Lage Projektmanagement-Methoden und –Techniken zur effektiven Durchführung anspruchsvoller IT-Projekte anzuwenden. Sie sind in der Lage eine umfassende Aufgabenstellung effektiv im Team zu bearbeiten: Teillösungen selbständig zu entwickeln und</p>	

im Austausch mit den Teammitgliedern in eine gemeinsame Gesamtlösung zu integrieren. Sie können geeignete Projektstrukturen entwickeln und umsetzen.

Sie können, die im Studium erworbenen Kenntnisse aus verschiedenen Teilbereichen der Wirtschaftsinformatik zur Lösung anspruchsvoller Problemstellungen praktisch anzuwenden, schlüssige Lösungskonzepte zu entwickeln und komplexe Technologien erfolgreich zu bewältigen.

Außerdem können die Studierenden die Gestaltung des Studiums als wichtigen Teil der persönlichen Karrierestrategie einstufen und Karriere als einen Prozess darstellen und daraus Schlussfolgerungen für ihr eigenes Handeln ableiten.

Beurteilungen abgeben:

Die Studierenden sind in der Lage, den Projektfortschritt mittels Techniken des Projektmanagements zu überwachen und zu beurteilen. Sie können die Eignung der entwickelten Lösungskonzepte hinsichtlich der Erfüllung der Anforderungen der Problemstellung analysieren und kritisch bewerten.

Ferner sind die Studierenden in der Lage, die Anforderungen, die Unternehmen an ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen, zu benennen und zu beurteilen.

Kommunikation:

Die Studierenden sind in der Lage in Arbeitssituationen zielgerichtet und effektiv mit Ihren Teammitgliedern zwecks Problemlösung und Arbeitskoordination zu kommunizieren. Sie sind in der Lage ihre Sozialkompetenz zur Lösung von Konflikten in Gruppenarbeitssituationen effektiv einzusetzen.

Ferner befähigt das Modul die Studierenden, Lösungsansätze für Probleme und Sachverhalte zu formulieren und zu präsentieren, sowie Ideen und Meinungen auszutauschen; Befähigung, soziale Kompetenzen in der beruflichen und akademischen Kommunikation anzuwenden; die Bedeutung und die Möglichkeiten des Berufseinstiegs darzustellen und kritisch zu diskutieren.

Lernstrategien:

Die Studierenden entwickeln und vertiefen Ihre Fähigkeiten des informellen und kooperativen Lernens in selbständiger Teamarbeit mit ihren Kommilitonen/innen.

Darüber hinaus befähigt es die Studierenden zum selbständigen Lernen, z.B. zur Nutzung multimedialer Lehrmaterialien und des Internets, sowie zur Arbeit in Teams; ferner ihre eigene Situation mittels der gelernten

	Inhalte und Konzepte zu reflektieren und Handlungsbedarf und -optionen für die eigene Karriere zu bestimmen.
Inhalt:	<p>WNFM1410 Projektstudium</p> <p>Unter Anleitung der betreuenden Hochschullehrer bearbeiten die Studenten in kleinen Gruppen selbständig mit adäquaten wissenschaftlichen Methoden eine komplexe Projektaufgabe aus dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik. Die Definition der Aufgabenstellung erfolgt vielfach in Kooperation mit Unternehmen oder anderen Institutionen.</p> <p>Ablauf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bekanntgabe der Projektziele durch die Betreuer • Selbständige Bearbeitung der Projektaufgabe: <ul style="list-style-type: none"> - Ideenfindung, Recherche, Konzeption - Projektorganisation und Aufgabenverteilung - Arbeits-, Zeit- und Budgetplanung - Bearbeitung von Teilaufgaben (z.B. Anforderungsanalyse, Lösungskonzeption, Entwicklung/Umsetzung, Evaluierung) - Zusammenführung der Teilergebnisse - Erarbeitung der Gesamtlösung - Erstellung der Dokumentation und Präsentation - Regelmäßige Teamsitzungen
	<p>WINFM1420 Karriereplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen - Begriffliche Orientierung • Entwicklungen des beruflichen Umfeldes • Anforderungen der Unternehmen • Karriereplanung • Der Berufseinstieg nach dem Studium • Der Karriereprozess bis zum Karriereende
Studien-/Prüfungsleistungen:	Projektarbeit 90 Stunden mit Dokumentation (ca. 5.000 Wörter)

Modul-Nr.	WINFM1500
Modulbezeichnung:	ERP Prozessoptimierung
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	Sommersemester: 2 FS Wintersemester: 1 FS
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich

Modulverantwortliche(r):	WS24
Dozent(in):	WS24
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Für informatikbezogene Studiengänge
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminar und praktische Übungen im PC-Labor
Arbeitsaufwand:	180 Stunden (64 Kontaktstunden - 32 Std. Seminar, 32 Std. Laborübung); 116 Selbststudium inkl. Nachbereitung der Lehrveranstaltung und Übungen)
Kreditpunkte:	6 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung ERP
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Generelles Qualifikationsziel dieses Moduls ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatiker*innen, die als urteilsfähige Systemgestalter*innen und Analyst*innen in der Lage sind, IT-gestützte Prozesse und Informationssysteme für wirtschaftliche Anwendungen anzupassen und zu optimieren.</p> <p>Es sollen Fach- und Methodenkompetenzen zur Optimierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen in ERP-Systemen erlangt werden sowie Technologiekompetenzen, Fertigkeiten und Erfahrungen bei der selbständigen Prozessanalyse mittels Process Mining und Entwicklung von Workflowanwendungen für ERP-Systeme.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden sollen ein Verständnis für die effiziente Nutzung von Geschäftsdaten/Event-Logs zur Analyse und Optimierung ERP-basierter Prozessabläufe erlangen. Es sollen die Kenntnisse und die praktische, selbständige Anwendung eines Workflow-Management-Systems im ERP-Kontext zur Automatisierung und Überwachung komplexer Geschäftsprozesse vermittelt werden.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u></p> <p>Bei der Bearbeitung von Fallbeispielen müssen Lösungsalternativen für komplexe Probleme identifiziert und bewertet werden. Dabei werden die Fähigkeiten, die notwendigen Informationen aus den Fallbeispielen zu extrahieren und aus weitergehenden Quellen selbständig zu erschließen sowie</p>

	<p>die komplexen Zusammenhänge zu interpretieren und umzusetzen, unter Beweis gestellt.</p> <p><u>Kommunikation:</u></p> <p>Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten, komplexe Sachverhalte und Lösungsansätze an der Schnittstelle zwischen technischen und betriebswirtschaftlichen Themen strukturiert und verständlich zu kommunizieren.</p> <p>Sie lernen zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten sowie Ergebnisse multimedial zu präsentieren.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Durch das selbständige Lösen komplexer Problemstellungen (Fallbeispiele) werden analytische und konstruktivistische Lernstrategien vermittelt und gefördert. Die Studierenden entwickeln dabei ihre Fähigkeiten mit komplexen, unstrukturierten Problemstellungen effektiv und autonom umzugehen.</p> <p>Dabei vertiefen sie insbesondere ihre Fähigkeiten, Fallstudien als Lernmittel zum Verständnis komplexer Probleme aus der Praxis und zur Anwendung theoretischen Wissens einzusetzen. In Gruppenarbeiten wird die Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten der Teamarbeit und des informellen Lernens durch Wissensaustausch zwischen den Studierenden gefördert.</p>
Inhalt:	<p>Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung stehen die Analyse und Optimierung ERP-gestützter betriebswirtschaftlicher Abläufe mittels Process Mining sowie die Entwicklung von Workflowdefinitionen zur Automatisierung der ERP-Prozesse im Mittelpunkt.</p> <p>Gliederungsübersicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Process Mining - Bearbeitung von Fallstudien: Prozesse auf der Basis SAP-basierter Event-Logs mithilfe eines Process-Mining-Tools erkennen, analysieren und optimieren, - lauffähige Workflow-Muster erzeugen, - SAP-Standardobjekttypen spezifisch erweitern, - einen Geschäftsprozess eigenständig automatisieren: Konzept des Workflows entwerfen, Workflow mit SAP WebFlow implementieren, Workflow überwachen und bewerten
Studien-/Prüfungsleistungen:	Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 4.500 Wörter)

Modul-Nr.	WINFM1600
Modulbezeichnung:	Master-Thesis
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
	WNFM1610 Master-Thesis

ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	WINFM1620 Kolloquium	
Studiensemester:	3. Semester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Häufigkeit des Moduls	Jedes Semester	
Sprache:	Deutsch	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Das Modul ist der abschließende Teil des Studiums. Die Studierenden bringen alle theoretischen und praktischen Fähigkeiten, die sie im Laufe von 2 Semestern gewinnen konnten, zusammen.	
Lehr- und Lernformen des Moduls	Selbstständiges Arbeiten, Beratungen mit den Gutachtern und Präsentation (Kolloquium)	
Arbeitsaufwand:	900 Stunden (700 h Eigenstudium; 200 h Kontaktstunden)	
Kreditpunkte:	27 ECTS-Punkte	30 ECTS-Punkte
	3 ECTS-Punkte	
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	WNFM1610 54 ECTS-Punkte	
	WINFM1620 87 ECTS-Punkte	
Qualifikationsziele des Moduls:	Studenten zeigen, dass sie auf der Basis der theoretischen und praktischen Kenntnisse, welche sie im Studium erworben haben, in der Lage sind, selbstständig wissenschaftliche und kommerzielle Probleme zu beheben und neue Erkenntnisse, Schlussfolgerungen und Empfehlung geben	
Inhalt:	Das Modul besteht aus zwei Teilen: 1) Die Anfertigung der Masterarbeit unter der Anleitung des Gutachters 2) Verteidigung der Masterarbeit	
Studien-/Prüfungsleistungen:	Schriftliche Master-Arbeit mit anschließender Präsentation (Kolloquium)	

Wahlpflichtbereich

Modul-Nr.	WINFM2000
Modulbezeichnung:	Entrepreneurship
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-

Studiensemester:	1. oder 2. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Heiko Auerbach
Dozent(in):	Prof. Dr. Heiko Auerbach
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Das Modul ist auf Grund seiner Interdisziplinarität verwendbar für alle Module mit betriebswirtschaftlichen / managementspezifischen Hintergrund
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Interaktive Vorlesungen, Gruppenarbeiten, Diskussionen, Rollenspiele, Vorträge aus der Praxis, Fallstudien
Arbeitsaufwand:	180 Stunden (135 h Selbststudium, 45 h Kontaktzeit)
Kreditpunkte:	6 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen</u> Studentinnen und Studenten erwerben umfassendes und übergreifendes Fachwissen mit Anwendungsbezug zu folgenden Kernbereichen der Managementlehre: Elemente und Struktur eines Business Plans, Unternehmensleitbilder entwickeln (Vision, Mission, CI), Nachfrage und Marktgröße bewerten, Marktpotenzial prognostizieren, Kundennutzen generieren, Wettbewerbsanalyse, SWOT-Analyse, Business Workflow Mapping, Kernkompetenzen, Operations Management, Marketing Mix, Vertriebsstrategien, Unternehmenskommunikation und PR, Revenue Management, Cash Flow Analyse, Betriebsorganisation, Leadership-Modelle. Studentinnen und Studenten sind in der Lage, die Methoden und Instrumente auf Relevanz zu bewerten, zu nutzen und Erkenntnisse zu interpretieren.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen</u> Auf der Grundlage des didaktischen Konzeptes des „Action Learning“ werden betriebswirtschaftliches Modelldenken und Konzepte zur praxisrelevanten Anwendung geführt, indem ein Business Plan verfasst wird, der dem Anspruch der Praxis gerecht wird. Studentinnen und Studenten entwickeln Problem-</p>

	<p>lösungsfähigkeiten in komplexen Zusammenhängen innerhalb breiter interdisziplinärer Kontexte.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben</u> Die gewonnenen Daten und Marktinformationen dienen als Grundlage einer unternehmerischen Entscheidungsfindung. Studentinnen und Studenten sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Situationen zu bewerten und in Gründungskonzepte mit Erfolgspotenzial umzusetzen. Dadurch demonstrieren Studentinnen und Studenten die Fähigkeit, Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen und auf der Basis unvollständiger oder begrenzter Informationen Beurteilungen zu formulieren.</p> <p><u>Kommunikation</u> Die Projektphasen werden in der Gruppe präsentiert, diskutiert und stets vor dem Hintergrund des Arbeitsfortschritts reflektiert.</p> <p><u>Lernstrategien</u> Die Inhalte des Moduls bereiten Studentinnen und Studenten auf Fach- und Führungsaufgaben einer arbeitsteiligen Wettbewerbswirtschaft vor. Neben dem Erwerb betriebswirtschaftlich relevanter Methodenkompetenzen werden auch soziale Kompetenzen, insbesondere in den Bereichen Diskussion, Präsentation und Reflexion gefördert. Insgesamt wird der Sinn für unternehmerisches Denken und kundenorientiertes Handeln geschärft. Auf der Grundlage der Erkenntnisse können Studentinnen und Studenten ihre Studien größtenteils selbstbestimmt und autonom fortsetzen, etwa in Form einer Masterarbeit.</p>
Inhalt:	<p>Elemente und Struktur eines Business Plans, Unternehmensleitbilder entwickeln (Vision, Mission, CI), Nachfrage und Marktgröße bewerten, Marktpotenzial prognostizieren, Kundennutzen generieren, Wettbewerbsanalyse, SWOT-Analyse, Business Workflow Mapping, Kernkompetenzen, Operations Management, Marketing Mix, Vertriebsstrategien, Unternehmenskommunikation und PR, Revenue Management, Cash Flow Analyse, Betriebsorganisation, Leadership-Modelle.</p>
Studien-/Prüfungsleistungen:	<p>Gruppenbasierte Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 30 Seiten) und Präsentation (ca. 20 Minuten Teampräsentation)</p>

Modul-Nr.	WINFM2100
Modulbezeichnung:	Advanced Programming
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul

ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	1. oder 2. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Thomas Wengerek
Dozent(in):	Prof. Dr. Thomas Wengerek
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	informatikbezogene Studiengänge
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminaristische Vorlesung, Labor-Übung, begleitendes eigenverantwortliches Lernen, Arbeit in Anwendungsprojekten
Arbeitsaufwand:	180 Stunden (116 Std. Eigenstudium und Arbeit an Anwendungsprojekten; 64 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	6 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Programmierkenntnisse auf dem Niveau von WINFB1000 und WINFB1800
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden verstehen die Grundzüge des funktionalen Programmierparadigmas und können es mit dem bereits bekannten objekt-orientierten Paradigma vergleichen. Zusätzlich kennen sie die Grundideen weiterer Programmierparadigmen. Insgesamt führen diese Einsichten zu einer abstrakteren Betrachtungsweise vieler Techniken der Softwareentwicklung. Die Studierenden begreifen, dass diese Abstraktionsleistung von entscheidender Relevanz für die praktische Arbeit ist.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Basierend auf diesen Reflexionen wenden die Studierenden das zur Verfügung stehende multiparadigmatische Methoden-Arsenal in typischen Problemszenarien an. Sie verwenden spezielle Entwicklungswerkzeuge und daran angepasste Prozesse, die eine interaktive, explorierende Arbeitsweise erlauben.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Der Perspektivwechsel zwischen den Paradigmen eröffnet den Studierenden die Möglichkeit, gängige</p>

	<p>Lösungsstrategien und Denkmuster kritisch zu hinterfragen und für Alternativen offen zu sein.</p> <p><u>Kommunikation:</u></p> <p>Die Studierenden können von einer höheren Betrachtungsebene aus über die Charakteristika von Programmiersprachen und –methodiken reflektieren und ihre Einschätzungen allgemeinverständlich kommunizieren.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Anhand von Beispielen und auch umfangreicheren Fallstudien werden neue Konzepte konstruktivistisch im Dialog mit den Studierenden live in der Entwicklungsumgebung erarbeitet und in darauf folgenden Aufgaben in Kleingruppen oder einzeln vertieft. Kleine Teams erarbeiten eigenständig typische, praxisorientierte Aufgabenstellungen, dokumentieren diese und stellen sie im Plenum vor. Die Studierenden nutzen einschlägige Informationsquellen (Online, Lehrbücher), um sich ausgehend von Beispielen neue Konzepte anzueignen.</p>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Paradigmen der Programmierung (relational/logisch, funktional, deklarativ, objektorientiert, imperativ) • Fortgeschrittene Konzepte und Techniken zur Programmierung: Homoikonizität, Laziness, Meta-programmierung, immutability, persistente Datenstrukturen, higher order functions, dataflow style, continuation passing style, Monaden, Nebenläufigkeit, u.v.a. • Ausgewählte Themen und Überblicke zum Stand der Forschung
Studien-/Prüfungsleistungen:	Projektarbeit mit Präsentation (ca. 15 Minuten)

Modul-Nr.	WINFM2200
Modulbezeichnung:	Aktuelle IT-Entwicklungen
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	1. oder 2. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Jasminko Novak
Dozent(in):	Prof. Dr. Jasminko Novak

Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Alle informatikbezogenen sowie betriebswirtschaftlichen Studiengänge.
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminar und Projektarbeit
Arbeitsaufwand:	180 Stunden (110 Eigenstudium; 40 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	6 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen Datenbanken, Rechnernetze, IT-Management und IT-Consulting, Electronic Business
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden kennen die aktuellen IT-Entwicklungen im Umfeld der Wirtschaftsinformatik (Technologien, Geschäftsanwendungen) und ihre strategische Bedeutung für Unternehmen.</p> <p>Sie verstehen die Basistechnologien und kennen beispielhaft unternehmensbezogene Anwendungen aktueller IT-Entwicklungen in ausgewählten Themenbereichen.</p> <p>Sie verstehen die Probleme und Herausforderungen bei dem Einsatz und der Einführung neuer Informationstechnologien in Unternehmen.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage sich schnell einen Überblick über ein aktuelles IT-Thema zu verschaffen, ihre Bedeutung für ein konkretes Unternehmen zu erfassen und schlüssig zu präsentieren.</p> <p>Sie können konkrete Einsatzszenarien einer ausgewählten Technologie für ein beispielhaftes Unternehmen entwickeln und eine Einführungsstrategie vorschlagen.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u></p> <p>Die Studierenden können die strategischen Potenziale ausgewählter Technologien für ein beispielhaftes Unternehmen an einem konkreten Einsatzszenario bewerten und in Form eines Business Cases begründen.</p> <p><u>Kommunikation:</u></p> <p>Ergebnisse der Analyse und Projektarbeit werden in Form einer Präsentation in der Klasse präsentiert und diskutiert.</p> <p>Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten komplexe Sachverhalte und Lösungsansätze an der Schnittstelle</p>

	<p>zwischen technischen und betriebswirtschaftlichen Themen strukturiert und verständlich zu kommunizieren. Sie lernen zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten sowie Ergebnisse multimedial zu präsentieren.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Durch die Erarbeitung und strukturierte Analyse eines praxisnahen Einsatzszenarios werden analytische und konstruktivistische Lernstrategien vermittelt und gefördert. Die Studierenden verbessern dabei ihre Fähigkeiten mit komplexen, unstrukturierten Problemstellungen effektiv und autonom umzugehen. Das stärkt sowohl ihre Fähigkeit ihr Studium mit einem Höchstmaß an Autonomie effektiv durchzuführen als auch später im betrieblichen Einsatz selbständig zu arbeiten.</p> <p>In Gruppenarbeiten wird die Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten der Teamarbeit und des informellen Lernens durch Wissensaustausch zwischen Peers gefördert.</p>
Inhalt:	<p>Der Einsatz ausgewählter aktueller Technologien aus dem Umfeld der Wirtschaftsinformatik wird diskutiert und am Beispiel eines konkreten Unternehmens bearbeitet. Dabei werden (nach Möglichkeit) externe Vortragende aus der Wissenschaft und Praxis vor Ort bzw. in Form von Webinaren einbezogen.</p> <p>Dies umfasst aktuelle Entwicklungen zu Themen wie Künstliche Intelligenz, Digitale Transformation, Cloud Computing, Big Data, Internet of Things, Sharing Economy, Green IT, Conversational Interfaces u.a.</p> <p>Folgende Aspekte werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der aktuellen Technologien • Analyse und Bewertung strategischer Anwendungspotenziale der neuen Technologien für Unternehmen • Analyse und Erarbeitung konkreter Einsatzszenarien für Unternehmen • Einführung in Unternehmen und Business Cases
Studien-/Prüfungsleistungen:	Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 3.000 Wörter) und Präsentation (ca.15 Minuten)

Modul-Nr.	WINFM2300
Modulbezeichnung:	Softwarearchitektur
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-

Studiensemester:	1. oder 2. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Studiengangsleiter des SG WINF
Dozent(in):	LA Florian Beese
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Advanced Programming / alle informatikbezogenen Studiengänge.
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesungen, Übungen und Laborübungen
Arbeitsaufwand:	180 Stunden (64 Stunden Kontaktstunden mit Vorlesung und Laborübungen); 116 Stunden mit Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Selbststudium, Hausarbeit)
Kreditpunkte:	6 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	Das Modul setzt Kenntnisse des Softwareengineering voraus und baut darauf auf.
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden sollen die Anforderungen an den Entwurf und die Grundprinzipien der Entwicklung großer Softwaresysteme inklusive ihrer Einbettung in die IT-Landschaft eines Unternehmens kennen und verstehen.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden sollen in der Lage sein, die Entwurfsprinzipien und –muster der Softwarearchitektur in einem neuen Umfeld innerhalb breiterer Kontexte im Bereich der Wirtschaftsinformatik anwenden zu können.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Anforderungen an die Architektur eines Softwaresystems hinsichtlich der Erreichbarkeit der Projektziele und der damit verbundenen Risiken zu bewerten und daraus Entwurfsentscheidungen abzuleiten. Sie können eine bestehende Architektur hinsichtlich der Erreichung vorgegebener Qualitätsziele quantitativ und qualitativ beurteilen.</p> <p><u>Kommunikation:</u> Die Studierenden kennen Prinzipien und Werkzeuge der Dokumentation von Softwarearchitekturen als ein Mittel,</p>

	<p>ihre Entscheidungen klar und eindeutig kommunizieren zu können, sowohl an Laien wie auch Experten.</p> <p><u>Lernstrategien:</u> Die Studierenden werden durch die Erarbeitung einer praxisnahen Architekturdokumentation in die Lage versetzt, sich selbständig mit dem Thema der Softwarearchitektur auseinander zu setzen und ihre Studien fortzusetzen.</p>
Inhalt:	Notwendigkeit der Software-Architektur, Anforderungen und Einflussfaktoren, Dokumentation, UML für Architekten, Architekturstile und –muster, Technische Konzepte für typische Architekturaspekte, Ergonomie grafischer Oberflächen, Softwaremetriken, SOA, Enterprise-Architekturen
Studien-/Prüfungsleistungen:	Dokumentation (ca. 3.000 Wörter)

Modul-Nr.	WINFM2400
Modulbezeichnung:	E-Business und IT-Sicherheit
ggf. Modulniveau	
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	1. oder 2. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Gerold Blakowski
Dozent(in):	Prof. Dr. Gerold Blakowski
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	für alle informatikbezogene Studiengänge
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Laborübungen, Projektarbeit
Arbeitsaufwand:	180 Stunden (90 Eigenstudium; 90 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	6 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-

Empfohlene Voraussetzungen:	Grundkenntnisse in E-Business und Netzwerke
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Für aktuell ausgewählte E-Business-Anwendungsgebiete verfügen die Studierenden über vertieftes theoretisches und Anwendungswissen. Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen über Problemstellungen bezüglich Methoden und Technologien zur sicherheitstechnischen Absicherung von Systemen.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden können den Einsatz von Anwendungen im vertieften Gebiet in einem Unternehmen planen und Projekte zur Umsetzung leiten. Sie können dabei relevantes vorhandenes Wissen aus verschiedenen Bereichen der Wirtschaftsinformatik einsetzen.</p> <p>Die Studierenden können die Einführung und den Einsatz von Sicherheitstechnologien in Unternehmen begleiten und beurteilen können.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden können aktuelle Entwicklungen im Bereich E-Business und Sicherheit hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen kritisch zu beurteilen.</p> <p><u>Kommunikation:</u> Die Studierenden können komplexe Fragestellungen in Vorträgen vermitteln.</p> <p><u>Lernstrategien:</u> Die Studierenden können einschlägige Fachartikel recherchieren und verstehen.</p>
Inhalt:	Vertiefung ausgewählter E-Business-Anwendungsbereiche, vorzugsweise in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen. Aktuelle Sicherheitsbedrohungen, Angriffsverfahren, Kryptografie, Protokolle, Sicherheit in aktuellen ausgewählten Anwendungsbereichen.
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden (K2h)

Modul-Nr.:	WINFM2500
Modulbezeichnung:	IT-Risikomanagement
ggf. Modulniveau:	-
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	1. Fachsemester oder 2. Fachsemester
Dauer des Moduls:	1 Semester

Häufigkeit des Moduls:	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Michael Klotz
Dozent(in):	Prof. Dr. Michael Klotz
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge:	Verwendbar in informatikbezogenen Studiengängen
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls:	Blended Learning-Kurs auf Basis eines Learning Management Systems mit den Elementen Lehrvortrag, Online-Lerninhalte, Frageforen, Übungen, exemplarische Anwendung von IT-Normen und -Standards, Vorträge von Praktikern
Arbeitsaufwand:	180 Stunden (116 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	6 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung:	-
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden kennen der relevanten Grundlagen des IT-Risikomanagements. Insbesondere kennen sie die Aufgaben eines strategischen und eines operativen IT-Risikomanagements und können diese unterscheiden.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die Voraussetzungen für die Einführung eines IT-Risikomanagements zu benennen und zu planen. Sie kennen die grundlegenden Ziele, Aufgaben und Verantwortlichkeiten und können diese situationsgerecht adaptieren. Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden, Werkzeuge und Techniken des IT-Risikomanagements und können diese anwenden.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die Eignung eines Konzepts für das IT-Risikomanagement zu bewerten. Sie können Lücken identifizieren und wesentliche Erfolgsfaktoren für die erfolgreiche Einführung oder Weiterentwicklung des IT-Risikomanagements in einer betrieblichen Situation angeben.</p> <p><u>Kommunikation:</u> Die Studierenden können Notwendigkeit und Nutzen eines IT-Risikomanagements an unterschiedliche Adressatenkreise kommunizieren. Sie sind in der Lage,</p>

	<p>Konzepte des IT-Risikomanagements mithilfe geeigneter Präsentationstechniken und Multimediakommunikationsmitteln in einer üblichen betrieblichen Situation zu präsentieren.</p> <p><u>Lernstrategien:</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich zusätzliches Wissen zum IT-Risikomanagement zielgerichtet eigenständig anzueignen.</p>
Inhalt:	<p>Der Modulinhalt gliedert sich in folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen (Begrifflichkeiten Risiko, IT-Risiko, IT-Risikomanagement) • Anforderungen, Ziele und Aufgaben eines IT-Risikomanagements • Strategisches IT-Risikomanagement (Risikopolitik, -kultur, -bewusstsein, Strategien und Richtlinien) • Operatives IT-Risikomanagement (Prozesse, Aufgaben, Rollen des IT-Risikomanagements, Organisation, Controlling und Reporting) • Ausgewählte Methoden, Werkzeuge und Techniken des IT-Risikomanagements • Anwendung von IT-Normen und -Standards für Risikoszenarien
Studien-/Prüfungsleistungen:	Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 4.500 Wörter)

Modul-Nr.	WINFM2600
Modulbezeichnung:	In-Memory Computing
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	1. oder 2. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Knut Verberg
Dozent(in):	Prof. Dr. Knut Verberg
Sprache:	Deutsch, Unterlagen vornehmlich in Englischer Sprache
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	für informatikbezogene Studiengänge
SWS:	4 SWS

Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminaristischer Unterricht mit praktischen Beispielen und Erarbeitung eines eigenen kleinen Projektes
Arbeitsaufwand:	180 Stunden (120 h Eigenstudium; 60 h Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	6 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlegendes Datenbank-Wissen
Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden kennen die Unterschiede im internen Schema (Spalten-orientierung, Komprimierung, Zugriffspfade, Optimierung, Temperatur-Konzept) zu klassischen kommerziellen relationalen Datenbanken. Sie verstehen moderne Anwendungsentwicklung mit transportierbaren Datenbank-Containern und kennen insbesondere analytische Datenbank-Views.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> In einer recht komplexen Umgebung sind die Studierenden in der Lage, eine eigene kleine Anwendung zu projektieren.</p> <p><u>Beurteilungen abgeben:</u> Das fundierte Wissen zum internen Schema befähigt die Studierenden Performance und Betrieb von In-Memory Datenbanken im Rahmen von Standardsoftware oder Individuallösungen zu beurteilen.</p> <p><u>Kommunikation:</u> Das eigene Projekt wird strukturiert umgesetzt und die Lösungen und Probleme abschließend vorgestellt und diskutiert. Die Projekte werden dabei angeleitet erstellt, so dass Hilfestellungen allen zu Gute kommen und ein gegenseitiger Austausch über Strategien erfolgt.</p> <p><u>Lernstrategien:</u> Wir lernen im Kurs zunächst die Grundkonzepte zur In-Memory Technologie und Spalten-orientierten Speicherung kennen. Wir arbeiten konkret mit einem eigenen SAP HANA Server und lernen die neuen Konzepte, Administration und Unterschiede zu klassischen RDBMS kennen. Im Folgenden implementieren Sie ein konkretes Beispiel einer der neuen Technologie, z.B. OData-Service, OLAP-View, SQL-Programmierung, Java-Web oder Mobile Anwendung.</p>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • In-Memory Datenbanken • SAP HANA • Core Data Services, HANA development infrastructure (HDI), Cloud Foundry Entwicklungsmodell

Studien-/Prüfungsleistungen:	Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 10 Seiten) und Präsentation (ca. 20 Minuten)
-------------------------------------	---

Modul-Nr.	WINFM2700
Modulbezeichnung:	Introduction to Intercultural Management
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	Sommersemester: 2 FS Wintersemester: 1 FS
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Björn P. Jacobsen
Dozent(in):	Prof. Dr. Björn P. Jacobsen
Sprache:	Englisch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Without a detailed understanding of topics related to Intercultural Management, students cannot operate in a globalized world. Consequently, managers need to be aware of the guiding principles when working in multicultural teams or when being appointed to lead an international team. Appropriate intercultural training is the key prerequisite before being accepted for an international position.
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Lecture – seminar form; Student group work with focus on intercultural group management and self-organisation; Presentation; Case studies
Arbeitsaufwand:	180 Stunden (116 Stunden Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	6 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Knowledge & Understanding:</u> Students understand the relevance of being able to respond to different cultural challenges (like values, norms, attitudes) in a global context. <u>Applying Knowledge & Understanding:</u>

	<p>Students use independent group work and case studies to explore different cultural aspects in order to understand the variety of cultural-based behaviours in business.</p> <p><u>Making Judgments:</u> By developing intercultural business guides the students learn to detect and consider differences that will occur in multicultural teams. They learn that there is not one leadership style that fits all situations in managing intercultural teams.</p> <p><u>Communication:</u> Results of group work are presented in oral and written form. The students get prepared to answer relevant intercultural questions related to the topics.</p> <p><u>Learning skills:</u> This module enables students to interact interculturally and to behave correctly in an international team setting.</p>
Inhalt:	<p>Management - Definition, Roles, Skills Culture - Cultural Concepts Culture - Cultural Models, Cultural Dimensions in Intercultural Management Intercultural Management - Basics of Cross-/Intercultural Management, Company Culture, Organisational Cultures, Mission Statement Intercultural Competence Interpersonal and Intercultural Communication - Modes of Communication Intercultural Management and Leadership - Management: Definitions, Management: Roles & Skills, Leadership: Definitions, Leadership: Philosophical Groundings, Leadership: Approaches Leadership Foundations - Leadership Styles, Successful Leadership Case Studies</p>
Studien-/Prüfungsleistungen:	<p>Written Examination (1,5 hours) with Application practice (30 hours)</p>

§ 9

Übergangsbestimmungen

(1) Diese Studienordnung gilt für alle Studierenden, auf die die Fachprüfungsordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Stralsund Anwendung findet.

(2) Für die Studierenden, die ihr Studium im Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik vor dem Sommersemester 2023 begonnen haben, finden die Vorschriften der Studienordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Stralsund vom 2. Juni 2015 weiterhin Anwendung, dies jedoch längstens bis 31. August 2027.

§ 10
Inkrafttreten, Außerkrafttreten

(1) Die Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung auf der Homepage der Hochschule Stralsund in Kraft.

(2) Die Studienordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Stralsund vom 2. Juni 2015 tritt mit dem Inkrafttreten dieser Studienordnung außer Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senates der Hochschule Stralsund vom 26. Oktober 2021 und der Genehmigung der Rektorin vom 18. Januar 2022.

Stralsund, den 18. Januar 2022

Die Rektorin
der Hochschule Stralsund,
University of Applied Sciences,
Prof. Dr.-Ing. Petra Maier

Veröffentlichungsvermerk:

Diese Satzung wurde am 22. Februar 2022 auf der Homepage der Hochschule Stralsund veröffentlicht.

Anlage

Studienplan

Studienplan Wirtschaftsinformatik Master (gültig ab Matrikel SoSem 2023)						
Module-Code	Module	Dozent*in	PL	Start Sommersemester		
				1	2	3
				Start Wintersemester		
			2	1	3	
				SWS/CP	SWS/CP	SWS/CP
WINFM1000	Enterprise Data Warehouse	Verbarg	K2,5	6 / 6		
WINFM1100	Steuerung und Überwachung der Unternehmens-IT					Master-Thesis 20 Wochen
WINFM1110	IT-Management	WS24	K1 mit EA 60	2 / 3		
WINFM1120	IT-Governance	Klotz		2 / 3		
WINFM1200	Grundlagen IT-Recht und Volkswirtschaftslehre					
WINFM1210	Grundlagen IT-Recht	LA Gladitz	K2 mit Ref.	2 / 3		
WINFM1220	Volkswirtschaftslehre	Mayrhofer		2 / 3		
WINFM1300	Digitale Kooperation und kollektive Intelligenz	Novak	K1 mit HA		4 / 6	
WINFM1400	Projekt- und Karriereplanung					
WINFM1410	Projektstudium	Novak	PA+Dok.		2 / 3	
WINFM1420	Karriereplanung	Klotz			2 / 3	
WINFM1500	ERP Prozessoptimierung	WS24	PA		4 / 6	
Wahlpflichtbereich (WINFM2000 - WINFM2700)				8 / 12	8 / 12	
WINFM1600	Master-Thesis					
WINFM1610	Master-Thesis					
WINFM1620	Kolloquium					27 3
ECTS pro Semester				30	30	30
Semesterwochenstunden				22	20	
Wahlpflichtbereich 24 ECTS-Punkte sind obligatorisch			Wahl im 1. o. 2. Fachsemester			
WINFM2000	Entrepreneurship	Auerbach	PA	4 / 6		
WINFM2100	Advanced Programming	Wengerek	PA	4 / 6		
WINFM2200	Aktuelle IT-Entwicklungen	Novak	PA	4 / 6		
WINFM2300	Softwarearchitektur	LA Beese	HA	4 / 6		
WINFM2400	E-Business und IT-Sicherheit	Blakowski	K2	4 / 6		
WINFM2500	IT-Risikomanagement	Klotz	HA	4 / 6		
WINFM2600	In-Memory Computing	Verbarg	PA	4 / 6		
WINFM2700	Introduction to Intercultural Management (+BMSIB1100)	Jacobsen	K1,5+EA	4 / 6		
Wahl von 1 Modul aus dem Master "Angewandte Data Science und Künstliche Intelligenz"						